Zeitschrift: Fachblatt für schweizerisches Heim- und Anstaltswesen = Revue suisse des établissements hospitaliers

Herausgeber: Verein für Schweizerisches Heim- und Anstaltswesen

Band: 42 (1971)

Heft: 12

Rubrik: [Impressum]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Fachblatt für
Schweizerisches Heim- und Anstaltswesen

VSA

Revue suisse des Etablissements hospitaliers

Nr. 12 Dezember 1971 Laufende Nr. 478

42. Jahrgang Erscheint monatlich

AUS DEM INHALT:

(Un)Gedanken in der Weihnachtszeit

Weihnachtsgeschichte:
Die Sehnsucht nach Schnee

Gleiche Chancen für alle

«Wir leben im Jahrhundert der Alten»

Weiterbildungskurse des VSA:
Kurzberichte von Teilnehmerin

Die Ecke für Bastler

Umschlagbild: Noch ist es zu — das Tor ins neue Jahr. Alle Leser sollen — das wünschen wir — beizeiten den Schlüssel finden!
Aufnahme von Bruno und Eric Bührer, Schaffhausen.

REDAKTION: Dr. Heinz Bollinger
8224 Löhningen SH, Tel. (053) 7 10 50

DRUCK UND ADMINISTRATION: Stutz + Co.,
8820 Wädenswil ZH, Tel. (01) 75 08 37, Postcheck 80 - 3204

INSERATENANNAHME für Geschäftsinserate:
Stutz + Co., 8820 Wädenswil (T. Rüttimann)
Tel. (01) 75 08 37

STELLENINSERATE: Beratungs- und
Vermittlungsstelle VSA, 8008 Zürich, Wiesenstrasse 2,
Tel. (01) 34 45 75

Annahmeschluss für Inserate am 25. des Vormonats.

ABONNEMENTSPREISE: Jährlich Fr. 25.—,
halbjährlich Fr. 15.—, Ausland Fr. 30.—,
Einzelnummer Fr. 3.— plus Porto

Das Wort ward Mensch

«Hast Du einen Augenblick Zeit? Wir könnten doch jetzt das Bild des Malers Joseph Gnädinger* aufhängen, das ich gestern aus dem Einrahmungsgeschäft geholt habe.» Meine Frau ist mit Freuden bereit. Wir bringen das Bild in die richtige Lage und schlagen die Nägel ein. Nun hängt es da und verwandelt die Stube. Zwei Palmen auf afrikanischem Boden strecken gleichsam ihre Zweige aus, um die Fülle des Lichtes, das die aufgehende Sonne in reichem Farbenzauber über die erwachende Landschaft wirft, einzufangen.
Hat man nicht Weihnachten schon oft mit einem Sonnenaufgang verglichen? In der Tat ist das ewige Licht aufgegangen, aber nicht erhaben über der Welt, sondern *mitten* unter uns. Kurz vor der letzten Weihnacht hat mir Josef Gnädinger aus Togo, wo er als Laienhelfer einen wertvollen und wichtigen Dienst tut, geschrieben, er müsse jeden Morgen staunend über die Tatsache nachdenken, dass Christus Mensch geworden sei.

Gott hat sich Zeit genommen

Das Wunder *dieses* «Sonnenaufganges» in unserer Mitte hat eine solche Fülle von Aspekten, dass einer, wenn er hier angefangen hat zu staunen, buchstäblich aus dem Staunen nicht mehr herauskommt. *Ein* Aspekt ist vielleicht für uns heutige gehetzte Menschen besonders wichtig und fruchtbar: ist Christus Mensch geworden, so hat er sich auch in die menschliche Existenzform der Zeit hineingestellt. Er hat sich für uns Zeit genommen.
Versuchen wir einen Augenblick uns zu vergegenwärtigen, was das heisst. Mensch sein bedeutet: in der Zeit sein. Die Zeit ist unsere menschliche Existenzform. Hinter uns liegt eine ausgedehnte Strecke von Zeit, die Vergangenheit, von der wir durch die Erinnerung eine Reihe von Geschehnissen festzuhalten suchen, während andere uns durch Vergessen entfallen. Vor uns liegt ebenfalls eine ausgedehnte Strecke von Zeit, die Zukunft, auf die wir durch unser Planen, Sorgen, Aengstigen und Hoffen ausgerichtet sind. Zwischendrin

* bekannter Schaffhauser Kunstmaler, der sich seit einigen Jahren auf der Missionsstation Bomboako (Togo) als Entwicklungshelfer aufhält.